

Trier, 6. Dezember 2016

Rohstoffdialog Vulkaneifel: erster Durchgang der runden Tische

Der erste Durchgang der "runden Tische" im Lösungsdialog Rohstoffsicherung Vulkaneifel ist abgeschlossen. In den letzten Wochen kamen die Akteure in den Arbeitsgruppen Land-/Forstwirtschaft, Natur-/Landschaftsschutz, Wasser und Kulturlandschaft/Tourismus zusammen, um in einer ersten Runde verschiedene Fragen rund um das Verhältnis zur Rohstoffsicherung zu erörtern. Die runden Tische sind Bestandteil des Begleitprojektes zur Rohstoffsicherungsplanung im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans, dessen Entwurf in der Vulkaneifel eine intensiv und kontrovers geführte Diskussion um Rohstoffsicherung und -abbau ausgelöst hatte. Die Planungsgemeinschaft Region Trier als Trägerin der Regionalplanung beschloss daraufhin das auch landesseits angeregte Dialogverfahren.

An den runden Tischen wurde intensiv miteinander gesprochen und gearbeitet. Behördenvertreter, Unternehmen und Interessenvereinigungen wie die IG Eifelvulkane und die AG der Dauner Naturschutzverbände erörterten unter professioneller Moderation des Büros KOKONSULT, Frankfurt, zusammen mit dem Fachgutachter agl, Saarbrücken, und der Planungsgemeinschaft insbesondere Fragen zur Datenlage sowie zur jeweiligen Konfliktausprägung und sondierten auch schon Handlungsspielräume und denkbare Lösungskorridore. Die Akteure nutzten die Möglichkeit, ihre jeweils individuellen Sichtweisen darzulegen. Auch wenn ein ums andere Mal die Gegensätzlichkeit von Standpunkten sehr deutlich wurde, herrschte doch insgesamt eine weitgehend unaufgeregte Arbeitsatmosphäre. Schon jetzt ist festzustellen, dass im Zuge des Dialoges die Datenlage zur Rohstoffsituation, aber auch zu den anderen relevanten Belangen wie Natur und Landschaft, Wasser, Land- und Forstwirtschaft etc. erheblich verbessert werden konnte.

Der Fachgutachter wird nun alle Daten zusammenführen, von einigen Fachstellen noch zugesagte weitere Daten integrieren und einen ersten konzeptionellen Ansatz zur Abwägung der unterschiedlichen Belange mit der Rohstoffsicherung erarbeiten. Dies wird dann wiederum an den runden Tischen in den Arbeitsgruppen, möglichst zeitnah im neuen Jahr, diskutiert. Am Ende soll dieser Fachdialog zu einem breit getragenen Rohstoffsicherungskonzept als Grundlage für die weitere Beratung über den neuen Regionalplan führen.

Von einigen Akteuren wurde wiederholt angeregt, neben dem Fachdialog, der auf die Erfüllung des Rohstoffsicherungsauftrages an die Regionalplanung ausgerichtet ist, einen breiter angelegten Grundsatzdialog zur Rohstoffthematik unter Einbeziehung genereller Entwicklungsperspektiven für die Vulkaneifel zu führen. Die Planungsgemeinschaft will dies mit Unterstützung des Landes im weiteren Dialogprozess zusätzlich aufgreifen.

Der Dialogverlauf wird auf der Website der Planungsgemeinschaft im Internet mit zahlreichen Materialien öffentlich dokumentiert. Dort besteht auch die Möglichkeit, dazu Vorschläge, Anregungen oder Anmerkungen zu geben (www.plg-region-trier.de → Lösungsdialog Rohstoffsicherung Vulkaneifel).

OFFIZIELLE PRESSEPREISE

Presse und Medienanfragen bitte an den:

Vorsitzenden der PLG Region Trier, Herrn Landrat Günther Schartz

Landkreis Trier-Saarburg, Pressestelle, Herrn Thomas Müller

Willy-Brandt-Platz 1, D-54290 Trier

Fon: 06 51 / 7 15 - 2 40 • Fax: 06 51 / 7 15 - 3 65 • e-mail: pressestelle@trier-saarburg.de

PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Vorsitzender: Landrat Günther Schartz

www.plg-region-trier.de